



Co-funded by the
European Union



FinPower

Modul: Sparen

 **Vorbereitet von by: Framework**



INHALT

EINFÜHRUNG	2
LERNZIELE	3
ÜBER DAS SPAREN	4
WARUM SPAREN WICHTIG IST.....	5
NOTFALLFONDS.....	6
Berechnung des Notfallfonds	7
VERSCHIEDENE ARTEN DES SPARENS	9
SPAREN VS. INVESTIEREN.....	11
STRATEGIEN ZUR VERBESSERUNG DES SPARENS	12
Mythen über das Sparen.....	12
Regel für den täglichen Sparplan	13
Praktische Tipps zur Erhöhung der Ersparnisse	14
ZEITWERT DES GELDES UND INFLATION.....	20
Was ist Inflation?.....	20
Wie funktioniert die Kaufkraft?.....	22
Einfach Rechner zur Kaufkraft.....	23
Wie wirken sich eine hohe Inflation und steigende Zinsen auf Kredit mit festem oder variablem Zinssatz aus?	25
Was bedeuten Inflation und steigende Zinssätze für meine Ersparnisse?	26
Was bedeutet die Inflation für meine Versicherung und meine private Rente/Pension?	26
ZUSAMMENFASSUNG	28
REFERENCES	Fehler! Textmarke nicht definiert.

EINFÜHRUNG

Das Sparen ist ein grundlegender Aspekt der finanziellen Stabilität und Sicherheit. In einer Welt, in der unerwartete Ausgaben und Notfälle jederzeit auftreten können, bieten Ersparnisse ein Sicherheitsnetz und ein Gefühl der Ruhe. Das Modul Sparen wurde konzipiert, um Frauen mit dem Wissen und den Werkzeugen auszustatten, die notwendig sind, um einen robusten Sparplan aufzubauen und aufrechtzuerhalten, der auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Sparen geht über das bloße Zurücklegen von Geld für schlechte Zeiten hinaus; es geht darum, eine Grundlage für zukünftigen finanziellen Erfolg und Freiheit zu schaffen. Durch Ersparnisse können Einzelpersonen wirtschaftliche Abschwünge überstehen, Chancen für persönliches oder berufliches Wachstum nutzen und langfristige Ziele wie Eigenheim, Bildung oder Ruhestand erreichen. Darüber hinaus fördert das Sparen die Selbst-Disziplin, stärkt die finanzielle Verantwortung und vermittelt ein Gefühl der Kontrolle über die finanzielle Zukunft.

Dieses Modul betont die Bedeutung des Sparens als proaktive Maßnahme für finanzielle Sicherheit. Es zielt darauf ab, Frauen zu unterstützen, die Kontrolle über ihr finanzielles Wohlergehen zu übernehmen, indem sie eine Sparmentalität kultivieren und strategische Sparpraktiken anwenden. Durch Bildung, Planung und konsequente Anstrengung können Frauen eine größere finanzielle Widerstandsfähigkeit und Autonomie erreichen und den Weg für eine prosperierende Zukunft ebnen.

LERNZIELE

Die Ziele des Moduls lauten wie folgt:

1. Verstehen, warum Sparen für die Erreichung persönlicher Lebensziele und die Erreichung eines finanziell ausgeglichenen Lebens mit Schwerpunkt auf langfristige Ziele von Bedeutung ist;
2. Kenntnis über verschiedene Sparinstrumente erlangen;
3. Verständnis über den zirkulären Prozess zwischen Einkommen, Budgetierung, Sparen, Investition und Ruhestand erlangen;
4. Verstehen, was Inflation bedeutet und wie sie sich auf Ihre Ersparnisse auswirkt; das Konzept der Geldentwertung und der Kaufkraft kennenlernen. Unterschiede zwischen nominalem und realem Wert kennenlernen. Wie sich die Kaufkraft in den letzten Jahren verändert hat. Wie sich die Geldentwertung auf den Ruhestandsplan und den realen Wert einer Rente auswirkt.

Daher sollten insbesondere Frauen folgende Fähigkeiten erwerben:

1. In der Lage sein, persönliche Sparbedürfnisse und Sparpotenziale zu berechnen. Die persönliche Situation zu identifizieren, in der ein niedriges Sparniveau riskant sein kann;
2. Strategien zur Reduzierung unnötiger Ausgaben und zur Erhöhung der Ersparnisse planen und umsetzen;
3. In der Lage sein, einen effektiven persönlichen Sparplan zur Erreichung von Lebenszielen (wie, wann und wo sparen) zu erstellen und den Prozess zu überwachen;
4. In der Lage sein, Geld im Vergleich zur Kaufkraft und den Lebenshaltungskosten zu bewerten.

ÜBER DAS SPAREN

In der heutigen volatilen Wirtschaft ist der Aufbau eines robusten Sparkontos ein entscheidender Schritt, um die Kontrolle über Ihr finanzielles Wohlergehen zu erlangen. Das Letzte, was jemand möchte, ist ständig die Sorge und die nächsten zwei Gehaltsschecks zu haben oder von finanziellen Turbulenzen aufgrund unvorhergesehener Umstände betroffen zu sein. Diese können von Jobverlust und Invalidität bis hin zu unvorhersehbaren Ausgaben wie Autoreparaturen, medizinischen Notfällen oder der Pflege eines kranken Angehörigen reichen und dadurch immense Belastungen für die Finanzlage darstellen. Durch die Ansammlung von Ersparnissen schaffen Einzelpersonen ein finanzielles Sicherheitsnetz, das ein Gefühl von Sicherheit und Ruhe inmitten der Unsicherheiten des Lebens bietet.

Die Einrichtung eines angemessenen Notfallfonds dient als wichtiger Schutzschild gegen unerwartete finanzielle Schocks und ermöglicht es den Einzelpersonen, schwierige Zeiten zu bewältigen, ohne sich auf Schulden zu stützen oder ihre finanzielle Stabilität zu gefährden. Darüber hinaus können Ersparnisse, sobald eine gewisse Grundlage gelegt ist, als Basis dienen, um sich in renditestarke Anlagechancen wie Aktien, Anleihen oder Investmentfonds zu wagen und damit die finanzielle Widerstandsfähigkeit und das Potenzial für Wachstum weiter zu stärken (GGI Insights, 2024).

Darüber hinaus unterstreicht eine kürzlich durchgeführte Untersuchung von Northwestern Mutual den Zusammenhang zwischen Ersparnissen und dem allgemeinen Glück. Die Studie zeigt, dass Personen, die sich aktiv mit finanzieller Planung beschäftigen, einschließlich der Festlegung von Zielen und konkreten Schritten wie dem Sparen von Geld, tendenziell ein höheres Maß an Glück und Zufriedenheit mit ihrem Leben erleben im Vergleich zu denen, die solche Pläne nicht haben. Zusätzlich betonen Ergebnisse der Consumer Federation of America die Bedeutung von Ausgaben- und Sparplänen, insbesondere für Personen mit niedrigerem Einkommen. Diejenigen, die sich an strukturierte Finanzpläne mit klaren Zielen halten, haben deutlich häufiger Notfallfonds eingerichtet. Dies sind weitere Beweise für die positive Auswirkung einer gezielten finanziellen Verwaltung auf das allgemeine finanzielle Wohlergehen (O’Neill, 2009).

Ökonomen und Psychologen führen Erkenntnisse wie diese auf das Gefühl der Kontrolle zurück, das Menschen haben, wenn sie planen und wissen, was sie tun müssen, um von ihrem aktuellen Standpunkt dorthin zu gelangen, wo sie zukünftig sein möchten. Es ist durch Forschung gut etabliert, dass Menschen, die ein Gefühl der Kontrolle über Lebensereignisse haben, oft glücklicher sind, besser mit Stress umgehen und widerstandsfähiger sind als andere. Im Gegensatz dazu sind Menschen besonders unglücklich in Situationen, in denen sie wahrnehmen, dass ihnen die Kontrolle fehlt. Es ist daher keine Überraschung, dass Pendeln auf der Liste der Dinge, die Menschen am unglücklichsten machen, ganz oben steht.

Pendler wissen von Tag zu Tag nie, auf welche Verkehrsbehinderungen, Unfälle und wetterbedingten Probleme sie stoßen werden (O’Neill, 2009).

WARUM SPAREN WICHTIG IST

Das Verständnis des Zwecks des Sparens erleichtert den Erläuterungsprozess erheblich. Es ermöglicht eine bessere Bewältigung unvorhergesehener Umstände und bietet eine verbesserte finanzielle Stabilität. Darüber hinaus trägt das Sparen zum allgemeinen Wohlbefinden bei und unterstützt die Erreichung bestimmter Lebensziele. Es ist wichtig zu erkennen, dass Ersparnisse gleichzeitig für mehrere Ziele verwendet werden können.

Hier sind sieben einfache Gründe, warum das Sparen von Geld wichtig ist (MAPFRE 2023):

- **Einrichtung eines Notfallfonds:** Einzelpersonen können genug Geld sparen, um ihre Ausgaben für drei bis sechs Monate zu decken. Dies hilft, wenn unerwartete Ereignisse eintreten, wie der Verlust eines Jobs oder dringende Reparaturen.
- **Schuldentilgung:** Das Sparen eines Teils des Einkommens kann helfen, Schulden schneller abzubauen. Wenn man mit denjenigen beginnt, die die höchsten Zinsen verlangen, können Einzelpersonen langfristig Geld für Zinszahlungen sparen.
- **Investitionsmöglichkeiten:** Das Sparen von Geld kann zu Investitionen führen, bei denen Einzelpersonen ihr Geld in Dinge investieren, die im Laufe der Zeit mehr Geld einbringen können. Selbst der Beginn mit kleinen und sicheren Investitionen kann das Geld langfristig vermehren.
- **Reisen:** Das Sparen von Geld kann Einzelpersonen dabei helfen, ihre Reiseträume zu verwirklichen. Ein wenig Extra-Geld für Reisen, sei es ein Wochenendausflug oder ein Roadtrip, kann die Reiseerlebnisse erheblich verbessern.
- **Investition in Bildung:** Das Sparen von Geld kann für die eigene oder die Bildung der Kinder verwendet werden. Bildung ist entscheidend für eine gute Zukunft, und das Vorhandensein von Ersparnissen kann es erleichtern, sich eine qualitativ hochwertige Bildung leisten zu können.
- **Sicherung des Ruhestands:** Heute angespartes Geld kann zu einem komfortablen Ruhestand im späteren Leben beitragen. Durch kontinuierliches Zurücklegen von Geld können sich im Laufe der Zeit Mittel ansammeln, die während der Ruhestandsjahre finanzielle Sicherheit bieten.

- **Erreichen finanzieller Stabilität:** Das Sparen von Geld hilft nicht nur dabei, für die Zukunft zu planen, sondern gibt auch ein Gefühl der Sicherheit. Es bietet mehr Freiheit, persönliche Ziele zu verfolgen und unerwartete Ausgaben zu bewältigen.

Häufige Situationen, in denen Sparen unerlässlich wird, können in vier Hauptkategorien eingeteilt werden:

1. **Kurzfristige Ziele:** Viele Menschen sparen für kurzfristige Ziele wie den Kauf eines Autos oder einen Urlaub. Dies sind Dinge, die sie innerhalb eines relativ kurzen Zeitrahmens erreichen möchten, normalerweise innerhalb eines Jahres oder zwei.
2. **Mittelfristige Ziele:** Das Sparen für mittelfristige Ziele beinhaltet das Zurücklegen von Geld für Ziele, die etwas länger dauern können, wie das Sparen für eine Anzahlung für ein Haus. Diese Ziele erstrecken sich normalerweise über einige Jahre und erfordern kontinuierliche Sparanstrengungen.
3. **Langfristige Ziele:** Die Planung für den Ruhestand ist vielleicht eines der wichtigsten langfristigen Ziele, für die Einzelpersonen sparen sollten. Die Ermutigung zur frühzeitigen Sparrücklage für den Ruhestand gewährleistet finanzielle Sicherheit in späteren Jahren, wenn sie möglicherweise nicht mehr arbeiten.
4. **Notgroschen:** Bedeutet, einen Notfallfonds für unerwartete Ausgaben zu haben. Dieser Fonds dient als Sicherheitsnetz in herausfordernden Zeiten wie medizinischen Notfällen oder unerwarteten Reparaturen zu Hause.

NOTFALLFONDS

Ein Notfallfonds ist ein finanzielles Sicherheitsnetz, auf das man sich verlassen kann, wenn unerwartete Ausgaben oder Lebensereignisse eintreten. Notfälle können einen plötzlichen Jobverlust, medizinische Behandlungskosten, Reparaturen am Haus, Autoreparaturen und mehr umfassen. Durch das Vorhandensein eines Notfallfonds können Sie vermeiden, sich zu verschulden oder auf andere Ersparnisse wie einen College-Fonds/Bausparer Ihrer Kinder zurückzugreifen. Ein Notfallfonds ist eine entscheidende Komponente eines gesunden Finanzplans.

Warum benötigen Sie einen Notfallfonds?

- **Finanzielle Sicherheit:** Ein Notfallfonds gewährleistet ein Gefühl von Stabilität bei unerwarteten finanziellen Rückschlägen.
- **Vermeidung von Schulden:** Hilft, auf Kreditkarten oder Darlehen mit hohen Zinssätzen zu verzichten.

- **Stressreduzierung:** Reduziert Stress, indem Sie wissen, dass Sie finanziell auf Notfälle vorbereitet sind.
- **Finanzielle Unabhängigkeit:** Ermöglicht Autonomie, ohne in schwierigen Zeiten auf andere angewiesen zu sein.

Die Höhe des Geldes, das Sie in Ihrem Notfallfonds haben sollten, kann je nach Ihren persönlichen und finanziellen Zielen variieren. Als Faustregel empfehlen Finanzexperten, genug Ersparnisse zu haben, um drei bis sechs Monate Lebenshaltungskosten abzudecken.

Wenn Sie einen stabilen Job mit einem regelmäßigen Einkommen haben, könnten Sie mit drei Monaten Lebenshaltungskosten auskommen. Wenn Sie jedoch ein volatileres Einkommen haben oder selbstständig sind, sollten Sie möglicherweise darauf abzielen, sechs Monate oder mehr zu haben.

Andere Faktoren, die zu berücksichtigen sind, sind Ihre Verschuldung, etwaige abhängige Personen und Ihre allgemeinen finanziellen Ziele. Wenn Sie beispielsweise planen, in naher Zukunft ein Haus zu kaufen, ein Geschäft zu gründen oder eine Familie zu gründen, müssen Sie möglicherweise wesentlich mehr sparen, um Ihren Notfallfonds aufzubauen.

Berechnung des Notfallfonds

Die Berechnung Ihres Notfallfonds kann in ein paar einfachen Schritten durchgeführt werden.

Hier finden Sie eine Vorlage, mit der begonnen werden kann:

1. Berechnen Sie Ihre monatlichen Ausgaben

Bestimmen Sie den richtigen Betrag für Ihren Notfallfonds, indem Sie Ihre monatlichen Ausgaben berechnen. Dazu gehören Miet- oder Hypothekenzahlungen, Nebenkosten, Lebensmittel, Transport, Versicherungsprämien und andere regelmäßige Rechnungen. Multiplizieren Sie diese Summe mit der Anzahl der Monate, die Sie durch Ihren Notfallfonds abgedeckt haben möchten.

Wenn beispielsweise Ihre monatlichen Ausgaben (einschließlich Hypotheken- oder Mietzahlungen, Nebenkosten, Transport, Lebensmittel, medizinische Kosten, Schuldenzahlungen außer Hypothek, Kinderbetreuung, Bildung, Unterhaltszahlungen und andere wesentliche Ausgaben) 3.000 € betragen und Sie für drei Monate sparen möchten, wäre Ihr Ziel für den Notfallfonds 9.000 €.

2. Bewerten Sie Ihre Risikofaktoren

Bewerten Sie als nächstes Ihre Risikofaktoren. Wenn Sie einen stabilen Job und ein regelmäßiges Einkommen haben, können Sie mit einem kleineren Notfallfonds auskommen. Wenn Ihr Einkommen jedoch unvorhersehbar ist oder Sie in einer volatilen Branche arbeiten, müssen Sie möglicherweise mehr sparen. Darüber hinaus müssen Sie möglicherweise mehr sparen, um Ihre Ausgaben zu decken, wenn Sie finanziell abhängige Angehörige, eine Hypothek oder andere finanzielle Verpflichtungen haben.

3. Berücksichtigen Sie Ihr Komfortniveau

Schließlich berücksichtigen Sie Ihr Komfortniveau. Wie viel Sicherheit benötigen Sie, um sich finanziell sicher zu fühlen? Wenn es sich um einen Standard-Notfallfonds von drei bis sechs Monaten handelt, ist das großartig. Machen Sie das zu Ihrem Ziel. Aber wenn Ihre Lebensverpflichtungen Sie immer noch verletzlich fühlen lassen, erhöhen Sie Ihren Notfallfonds auf einen Betrag, der für Sie richtig erscheint.

Den Aufbau eines Notfallfonds stellt einen wesentlichen Schritt in Richtung finanzieller Stabilität dar. Eine persönliche Sparstrategie, die auf die individuellen Umstände und Ziele zugeschnitten ist, ist eine Möglichkeit, um langfristige finanzielle Sicherheit zu gewährleisten.

Weitere Informationen finden Sie hier:

- [What Is An Emergency Fund And Why Is It Important - FASTERCapital](#)
- [Building Your Safety Net | Essential Guide to Emergency Funds \(fcaa.org\)](#)
- Notfallfonds-Rechner finden Sie hier: [Emergency Fund Calculator – Forbes Advisor](#)

VERSCHIEDENE ARTEN DES SPARENS

Durch diese Aktivität sollten die TeilnehmerInnen über die verschiedenen Arten von Sparprodukten und -methoden nachdenken und diese benennen.

Tipps für den Trainer:

Die TeilnehmerInnen können mehrere Arten von Sparprodukten und -methoden nennen, die beim Sparen von Geld helfen können:

1. **Sparkonten:** Traditionelle Sparkonten, die von Banken oder Kreditgenossenschaften angeboten werden, ermöglichen es, Geld einzuzahlen und Zinsen auf Ihr Guthaben zu verdienen.
2. **Festgeldkonten (CDs):** CDs bieten in der Regel höhere Zinssätze als normale Sparkonten, aber Sie müssen Ihr Geld für einen festgelegten Zeitraum, bekannt als Laufzeit, aufbewahren, um Zinsen zu erhalten.
3. **Geldmarktkonten:** Geldmarktkonten ähneln Sparkonten, bieten jedoch oft höhere Zinssätze und können über eingeschränkte Scheckschreibberechtigungen verfügen.
4. **Individuelle Rentenkonten (IRAs):** IRAs sind steuerbegünstigte Sparkonten, die dazu dienen, für den Ruhestand zu sparen. Es gibt verschiedene Arten von IRAs, darunter traditionelle IRAs, Roth IRAs und SEP IRAs.
5. **Arbeitgebergestützte Altersvorsorgepläne,** die es Mitarbeitern ermöglichen, einen Teil ihres Gehalts auf ein Rentenkonto einzuzahlen.
6. **Automatische Überweisungen:** Die Einrichtung automatischer Überweisungen von Ihrem Girokonto auf Ihr Sparkonto in regelmäßigen Abständen kann Ihnen helfen, kontinuierlich zu sparen, ohne darüber nachdenken zu müssen.
7. **Hochverzinsliche Sparkonten:** Diese Sparkonten bieten im Vergleich zu traditionellen Sparkonten höhere Zinssätze und ermöglichen es dem einbezahlten Betrag, schneller zu wachsen.
8. **Anlagekonten:** Die Investition in Aktien, Anleihen, Investmentfonds oder börsengehandelte Fonds (ETFs) kann im Laufe der Zeit Ihr Vermögen vermehren, obwohl dies im Vergleich zu traditionellen Sparkonten mit mehr Risiko verbunden ist.
9. **Gesundheitssparkonten (HSAs):** HSAs sind steuerbegünstigte Konten, die es Einzelpersonen ermöglichen, für qualifizierte medizinische Ausgaben zu sparen, wenn sie eine Krankenversicherung mit hohem Selbstbehalt haben.
10. **Notfallfonds:** Die Aufbewahrung eines Teils Ihrer Ersparnisse auf einem leicht zugänglichen Konto für unerwartete Ausgaben oder Notfälle ist für die finanzielle Stabilität unerlässlich.
11. **Budgetierung und Ausgabenverfolgung:** Obwohl dies kein traditionelles Sparprodukt ist, können Budgetierung und Ausgabenverfolgung Ihnen

helfen, Bereiche zu identifizieren, in denen Sie Kosten senken und Ihre Ersparnisse erhöhen können.

Dies sind nur einige Beispiele für die Arten von Sparprodukten und -methoden.

Unabhängig von Alter, Hintergrundwissen oder finanzieller Situation ist das Sparen eine persönliche Angelegenheit, welche viel Aufmerksamkeit erfordert. Es ist entscheidend, den jenen Ansatz zu finden, der am besten zu einem passt.

Hier finden Sie eine Aufschlüsselung verschiedener Sparoptionen:

1. **Sparkonto:** In Deutschland weit verbreitet, ist ein Sparkonto ein verzinsliches Konto, auf das Einzelpersonen regelmäßig Geld einzahlen können, wobei jedes Konto eine einzigartige IBAN hat. Die Ersparnisse wachsen dank des zugehörigen Zinssatzes. Anders als ein Girokonto für tägliche Ausgaben dient ein Sparkonto ausschließlich dazu, Geld anzusammeln. Abhebungen von bis zu 2.000 € sind in der Regel gebührenfrei. Sparkonten sind dafür konzipiert, Geld zu halten, das nicht sofort ausgegeben werden soll. Sie zahlen oft Zinsen auf Einlagen, wobei die Zinssätze zwischen den Banken variieren. Obwohl sie möglicherweise Mindestguthabenanforderungen und monatliche Kontoführungsgebühren haben, besteht normalerweise keine Debit- oder Geldautomatenkarte. Das Überschreiten der erlaubten Anzahl von Abhebungen pro Monat kann eine Gebühr für übermäßige Abhebungen zur Folge haben.
2. **Sparbuch:** Ähnlich wie ein Sparkonto erhält man beim Sparbuch Zinsen auf seine Ersparnisse. Es besteht jedoch nur in Papierform und ist oft online nicht zugänglich.
3. **Tagesgeldkonto (Geldmarktkonto):** Diese Art von Konto bietet Zinsen ähnlich einem traditionellen Sparkonto, aber mit mehr Flexibilität. Es gibt kein Abhebungslimit oder Überziehungsmöglichkeiten, was einen freien Zugang zu einbezahltem Betrag ohne hohe Gebühren ermöglicht.
4. **Festgeldkonto:** Mit relativ hohen und stabilen Zinssätzen bieten Festgeldkonten oft höhere Renditen als normale Sparkonten. Der Zinssatz bleibt für einen festgelegten Zeitraum fest, auch wenn die wichtigsten Zinssätze schwanken. Die Gelder können jedoch erst nach Ablauf der Laufzeit abgerufen werden, obwohl Einzelpersonen die Flexibilität haben, die Laufzeit bis zu maximal zehn Jahren zu wählen.

Der beste Weg, Geld zu sparen, besteht darin, die Dienstleistungen institutioneller Einrichtungen zu nutzen, da sie in der Regel eine Einlagensicherung bieten. Regierungen können auch eine Versicherung gegen Bankausfälle anbieten.

Banken bieten verschiedene Möglichkeiten, Geld zu sparen, bis es für den Verbrauch benötigt wird. Der Hauptunterschied zwischen den angebotenen Konten besteht in der Vergütung für Liquidität, Opportunitätskosten und Risiko, je nachdem, wie viel Liquidität man bereit ist aufzugeben. Wenn man sich also bei Sparprodukten nur für die Mindestzeit oder den Mindestbetrag entscheidet, geht entsprechend mehr Liquidität verloren.

SPAREN VS. INVESTIEREN

Sparen beinhaltet die Möglichkeit, dass Einzelpersonen ihr Geld auf ein ausgewähltes Konto einzahlen, wie zum Beispiel ein Sparkonto oder eine Festgeldanlage, mit dem Ziel, im Laufe der Zeit ein höheres Vermögen anzusammeln. Diese Anhäufung erfolgt oft durch den Prozess das auf den einbezahlten Betrag, Zinsen verdient werden können. Im Wesentlichen ermöglicht das Sparen Einzelpersonen, Geld für zukünftige Zwecke beiseitezulegen, sei es für Notfälle, anstehende Ausgaben oder langfristige finanzielle Ziele.

Auf der anderen Seite bedeutet eine Investition, dass Einzelpersonen ihre Ressourcen zur Beschaffung von Vermögenswerten oder Finanzinstrumenten mit der Erwartung einsetzen, zukünftig damit eine Rendite zu erzielen. Diese Renditen können sich in verschiedenen Formen manifestieren, wie zum Beispiel Wertsteigerung, Dividenden oder Zinszahlungen. Im Gegensatz zum Sparen tragen Investitionen inhärente Risiken, da der Wert von Vermögenswerten im Laufe der Zeit aufgrund der Marktlage, wirtschaftlichen Trends und Unternehmensleistung schwanken kann.

Es ist entscheidend, dass Einzelpersonen erkennen, dass Sparen und Investieren zwar beide darauf abzielen, Vermögen aufzubauen, jedoch unterschiedliche Zwecke verfolgen und verschiedene Strategien erfordern. Während das Sparen eine sichere Möglichkeit bietet, Kapital zu erhalten und durch Zinsen bescheidene Renditen zu erzielen, bietet das Investieren das Potenzial für höhere Renditen, beinhaltet jedoch das Akzeptieren eines bestimmten Risikos. Daher ist es wichtig, die Unterschiede zwischen Sparen und Investieren zu verstehen, um fundierte finanzielle Entscheidungen zu treffen und langfristige finanzielle Ziele zu erreichen.

STRATEGIEN ZUR VERBESSERUNG DES SPARENS

Im Folgenden werden wir einige praktische Tipps zur Verbesserung des Sparens erörtert.

Mythen über das Sparen

Lassen Sie uns einige Mythen über das Sparen entlarven. Trotz gängiger Missverständnisse gibt es wichtige Ansätze zu beachten:

- **Es ist nie zu spät:** Im Gegensatz zur gängigen Meinung können Sie in jedem Alter mit dem Investieren beginnen. Auch wenn ein später Start bedeutet, dass weniger Zeit für den Zinseszinsseffekt bleibt, haben Sie möglicherweise mehr Kapital zum Investieren.
- **Es ist nie zu früh:** Selbst, wenn der Ruhestand in weiter Ferne liegt, ist es entscheidend, frühzeitig mit dem Sparen zu beginnen. Ob Sie nun Studienschulden abbauen oder Vermögen aufbauen, frühzeitige Spargewohnheiten bringen über die Zeit erhebliche Vorteile.
- **Auch kleine Beträge zählen:** Das Sparen kleiner Summen mag ineffizient erscheinen, aber sie summieren sich. Zum Beispiel könnte das Zurücklegen von 20 € monatlich in einem Jahrzehnt zu 2.400 € führen und grundlegende finanzielle Gewohnheiten fördern.
- **Das Geld ist sicher:** Bedenken hinsichtlich wirtschaftlicher Abschwünge sind üblich, aber die gesetzliche Einlagensicherung schützt Einlagen bis zu 100.000 €. Darüber hinaus bieten niedrig risikoreiche Anlageoptionen in unsicheren Zeiten eine solide finanzielle Basis.
- **Finanzprodukte sind nicht komplex:** Trotz wahrgenommener Komplexität existieren einfache Sparinstrumente und zugängliche Anlageoptionen. Einige digitale Banken, bieten benutzerfreundliche Oberflächen für das An-Sparen und Investieren innerhalb ihrer Apps an.

Regel für den täglichen Sparplan

Die universelle Attraktivität der 50/30/20-Regel liegt in ihrer Einfachheit. Wenn Sie wissen möchten, wie viel Sie von Ihrem Gehalts sparen sollten oder welchen Prozentsatz Ihres Einkommens für Wohn- oder Lebensmittelkosten verwenden werden sollen, wird Ihnen die 50/30/20-Regel helfen. Sie teilt alle Ausgaben in drei einfache Kategorien auf.

50% für Notwendigkeiten / 50% Ihres Gehalts sollten für Notwendigkeiten wie Miete, Rechnungen, Transport und Lebensmittel ausgegeben werden. Dies sind Dinge, auf die nicht verzichtet werden kann. Sie sind essentielle Dinge.

30% für Wünsche / 30% sollten für Freizeitaktivitäten und Hobbys ausgegeben werden, wie zum Beispiel Fitnessstudio-Mitgliedschaften, Urlaube oder das Bestellen von Essen am Freitagabend. Dies sind alles Dinge, die gewünscht werden, aber nicht für das Überleben notwendig sind.

20% für Ersparnisse / Die letzten 20% Ihres Gehalts sollten für Ersparnisse oder zur Tilgung von Schulden wie Kreditkarten oder Studiendarlehen verwendet werden.



Praktische Tipps zur Erhöhung der Ersparnisse

Nachdem Sie geklärt haben, warum Sie sparen möchten, ist der nächste Schritt festzulegen, wie Sie dies effektiv tun können. Hier sind fünf praktische Tipps, um Ihre Ersparnisse zu steigern:

1. **Erfassen Sie Ihre Ausgaben:** Eine detaillierte Aufzeichnung aller Ausgaben ist entscheidend, ob über die App Ihrer Bank, spezialisierte Software oder einfach mit Stift und Papier. Diese Einblicke helfen dabei, Bereiche zu identifizieren, in denen gekürzt werden kann, einschließlich jeder Kaffee-, Zeitungs- oder Snack-Einkauf während des Monats sowie Fixkosten wie Benzin, Lebensmittel und Hypothekenzahlungen.
2. **Verzichten Sie auf unnötige Ausgaben:** Nachdem Sie Ausgaben dokumentiert haben, erschließen sich mögliche Einsparungspotentiale. Kündigen Sie ungenutzte Abonnements, bremsen Sie impulsive Käufe ein und prüfen Sie die Dienstleistungsrechnungen auf mögliche Einsparungen. Auch der Vergleich von Preisen kann erhebliche Einsparungen bei allem von Lebensmitteln bis hin zu Versorgungsunternehmen bringen.
3. **Erstellen Sie ein monatliches Budget:** Erstellen Sie ein realistisches Budget basierend auf Erkenntnissen aus der Ausgabenverfolgung. Die beliebte 50-30-20-Regel teilt das Einkommen in Fixkosten, variable Ausgaben und Ersparnisse auf. Selbst wenn Sie mit einem niedrigeren Prozentsatz beginnen, ist es wichtig, die Gewohnheit des Sparens zu entwickeln. Passen Sie die Prozentsätze im Laufe der Zeit an, um sie mit Ihren finanziellen Zielen in Einklang zu bringen, einschließlich regelmäßiger, aber nicht monatlicher Ausgaben wie Wartungsuntersuchungen für das Auto.
4. **Trennen Sie Ihre Ersparnisse:** Erstellen Sie ein dediziertes Sparkonto, um Gelder für zukünftige Verwendungszwecke zu trennen. Diese Trennung hilft dabei, das Anzapfen von Ersparnissen für Nicht-Notwendiges zu vermeiden und disziplinierte Spar-Gewohnheiten zu fördern. Planen Sie Ihre Ersparnisse, indem Sie einen Prozentsatz Ihres Einkommens innerhalb Ihres Budgets zuweisen und streben Sie mindestens 15% an. Wenn nötig, verzichten Sie auf Nicht-

Notwendiges wie Unterhaltung und Essen gehen, bevor Sie die Ausgaben für Notwendiges wie Transport oder Wohnen reduzieren.

5. **Setzen Sie Sparziele:** Durch die konkrete Festlegung von Sparzielen fällt es leichter mit dem Sparen anzufangen. Legen Sie die Zeitlinie für jedes Ziel fest und priorisieren Sie sie basierend auf Ihren persönlichen Vorlieben. Implementieren Sie den Ansatz "Zahlen Sie zuerst in Ihre Ersparnisse ein", indem Sie einen Prozentsatz Ihres Einkommens – beispielsweise 15% oder 20% – am ersten Tag jedes Monats für Ersparnisse verwenden. Diese proaktive Strategie gewährleistet ein konsequentes Sparen.

Praktische Tipps für den Aufbau eines Notfallfonds

Der Notfallfonds wurde bereits als wichtiger Teil des Sparens erklärt. Hier sind jedoch einige zusätzliche Tipps, wie Sie Ihren Notfallfonds aufbauen können:

- Klein anfangen, groß denken: Beginnen Sie damit, regelmäßig kleine Beträge zu sparen.
- Automatische Überweisungen: Richten Sie automatische Überweisungen auf Sparkonten ein.
- Unverhoffte Einnahmen sparen: Weisen Sie unerwartete Einnahmen Ihrem Notfallfonds zu (beispielsweise: Erbschaften oder Lottogewinne)
- Verzicht auf Nicht-Notwendiges: Reduzieren Sie unnötige Ausgaben und leiten Sie die Mittel zum Sparen um.
- Hochverzinsliche Sparkonten: Erwägen Sie Konten mit höheren Zinssätzen für ein schnelleres Wachstum.

ERSTELLEN EINES SPARPLANS - ÜBUNG

Titel der Übung: Einen persönlichen Sparplan erstellen

Zielsetzung: Entwicklung eines umfassenden Sparplans, der auf die individuellen finanziellen Ziele zugeschnitten ist.

Schritte der Übung:

Schritt 1: Einführung:

Erklären Sie, wie wichtig es ist, sich finanzielle Ziele zu setzen und einen Sparplan zu erstellen.

Beginnen Sie damit, den Wert einer klaren Vision für die finanzielle Zukunft einer Person zu erörtern. Erklären Sie, wie das Festlegen spezifischer, messbarer finanzieller Ziele eine Richtung und Motivation gibt, um fundierte finanzielle Entscheidungen zu treffen.

Heben Sie die Rolle finanzieller Ziele bei der Priorisierung von Ausgaben- und Sparaktivitäten hervor. Betonen Sie, dass ohne klar definierte Ziele Einzelpersonen möglicherweise Schwierigkeiten haben, ihre Ressourcen effektiv zu verteilen und anfälliger für impulsive Ausgaben oder unnötige Schulden sein können.

Diskutieren Sie die Verbindung zwischen finanziellen Zielen und persönlichen Werten und Aspirationen. Ermutigen Sie die Teilnehmer dazu, ihre langfristigen Träume und Ziele zu berücksichtigen, wie zum Beispiel Wohneigentum, Reisen oder einen früheren Ruhestand, und erklären Sie, wie das Festlegen finanzieller Ziele, die Zufriedenheit steigern kann.

Verdeutlichen Sie die Bedeutung der Erstellung eines Sparplans als praktisches Werkzeug zur Erreichung finanzieller Ziele. Erklären Sie, wie ein Sparplan konkrete Schritte und Zeitpläne für das Sparen von Geld skizziert und es Einzelpersonen ermöglicht, ihren Fortschritt zu verfolgen und auf Kurs zu bleiben.

Teilen Sie Beispiele für die positiven Ergebnisse, die aus dem Festlegen finanzieller Ziele und der Einhaltung eines Sparplans resultieren können, wie zum Beispiel erhöhte finanzielle Stabilität, reduzierter Stress, größere Chancen für Vermögensaufbau und persönliches Wachstum.

Ermutigen Sie die Teilnehmer dazu, eine aktive Rolle bei der Definition ihrer finanziellen Ziele zu übernehmen und einen Sparplan zu entwickeln, der mit ihren Werten, Prioritäten und ihrem Lebensstil übereinstimmt. Erinnern Sie sie daran, dass der Prozess zwar Disziplin erfordert, die Belohnungen für das Erreichen ihrer finanziellen Ziele jedoch ungemein befriedigend und befähigend sein können.

Betonen Sie die Rolle des Sparens bei der Erreichung kurz- und langfristiger Ziele.

Geben Sie konkrete Beispiele für kurzfristige Ziele, die durch Sparen erreicht werden können, wie zum Beispiel der Aufbau eines Notfallfonds, der Kauf eines neuen elektronischen Geräts oder ein Urlaub. Verdeutlichen Sie, wie das Sparen ermöglicht, diese Ziele zu erreichen, ohne auf Kredite oder Darlehen angewiesen zu sein.

Diskutieren Sie die Bedeutung des Sparens für langfristige Ziele wie Ruhestand, Wohneigentum oder Bildungsausgaben. Erklären Sie, wie konsequentes Sparen im Laufe der Zeit helfen kann, die notwendigen Mittel zur Erreichung dieser größeren Ziele anzusammeln und finanzielle Sicherheit für die Zukunft zu bieten.

Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre eigenen kurz- und langfristigen Ziele zu berücksichtigen und zu überlegen, wie das Sparen ihnen helfen kann, diese Ziele zu erreichen. Fordern Sie die TeilnehmerInnen dazu auf, über die Vorteile der verzögerten Befriedigung nachzudenken und die Zufriedenheit zu betrachten, die aus dem Erreichen finanzieller Meilensteine durch kluge Sparpraktiken erreicht werden kann.

Schritt 2: Stellen Sie die Frage: Wofür müssen Sie sparen?

Stellen Sie den TeilnehmerInnen die folgende Frage: „Für welchen Zweck musst du sparen?“

- Bieten Sie mehrere Antwortmöglichkeiten an, wie zum Beispiel:

- a) Für Urlaub
- b) Für den Ruhestand
- c) Für ein Auto
- d) Für ein Haus
- e) Sonstiges (ermöglichen Sie den TeilnehmerInnen, ihre eigenen Antworten anzugeben)

Diskussion:

Diskutieren Sie die Bedeutung jedes potenziellen Sparziels.

Ermutigen Sie die TeilnehmerInnen, über ihre eigenen finanziellen Ziele und Prioritäten nachzudenken.

Schritt 3: Vorbereitung des Sparplans

Weisen Sie die TeilnehmerInnen dazu an, ein oder mehrere Sparziele aus den vorgegebenen Optionen auszuwählen oder ihre eigenen anzugeben.

Stellen Sie ein Arbeitsblatt oder eine Vorlage für die Erstellung eines Sparplans zur Verfügung.

Vorlage:

1. Ausgewählte Sparziele

- für Urlaub
- für den Ruhestand
- für ein Auto
- für ein Haus/Wohnung
- andere (bitte spezifizieren...)

2. Gewünschter Betrag zum Sparen

- Ziel 1: € _____
- Ziel 2: € _____ (falls zutreffend)
- Ziel 3: € _____ (falls zutreffend)

3. Zeitrahmen zur Erreichung der Ziele

- Ziel 1: _____ Monate/Jahre
- Ziel 2: _____ Monate/Jahre (falls zutreffend)
- Ziel 3: _____ Monate/Jahre (falls zutreffend)

4. Einschätzung des aktuellen Einkommens und der Ausgaben

- Monatliches Einkommen: € _____
- Monatliche Ausgaben:
 - Wohnen: € _____
 - Nebenkosten: € _____
 - Transport: € _____
 - Lebensmittel: € _____
 - Schuldenzahlungen: € _____
 - Sonstiges: € _____
- Gesamtausgaben: € _____
- Verfügbares Einkommen (Einkommen - Ausgaben): € _____

5. Strategien zur Erhöhung der Ersparnisse (z.B. Reduzierung der Ausgaben, Erhöhung des Einkommens)

- Reduzieren Sie unnötige Ausgaben (z.B. Essen gehen, Unterhaltung)
- Erhöhen Sie Ihr Einkommen durch zusätzliche Arbeit oder Nebenjobs
- Verhandeln Sie hohe Rechnungen (z.B. Telefon, Internet)
- Recherchieren Sie nach Möglichkeiten zur Investition oder zur Steigerung der Ersparnisse
- Sonstiges: _____

6. Aufteilung der Ersparnisse (wie viel von jedem Gehaltsscheck für das Sparen vorbehalten wird)

- Ziel 1: % des verfügbaren Einkommens zum Sparen: _____%
- Ziel 2: % des verfügbaren Einkommens zum Sparen: _____% (falls zutreffend)
- Ziel 3: % des verfügbaren Einkommens zum Sparen: _____% (falls zutreffend)

7. Fortschrittsverfolgung (z.B. monatliche Überprüfung der Ersparnisse)

- Setzen Sie ein monatliches Sparziel fest (Teilen Sie Ihr Sparziel durch die Anzahl der Monate, um ein realistisches Sparziel zu erstellen): €_____
- Wählen Sie ein Sparkonto: Wählen Sie ein Konto, das mit Ihrem Sparziel unter Berücksichtigung von Faktoren wie Zinssätzen, Gebühren und Zugänglichkeit, übereinstimmt.
- Verfolgen Sie Ihren Fortschritt: Überwachen Sie regelmäßig Ihre Ersparnisse, um sicherzustellen, dass Sie auf Kurs sind, Ihr Ziel zu erreichen.
- Passen Sie bei Bedarf Ihre Annahmen an: Seien Sie flexibel und passen Sie Ihren Sparplan an, wenn sich Umstände ändern oder unerwartete Ausgaben auftreten.

Schritt 4: Umsetzung

Geben Sie den TeilnehmerInnen Zeit, um ihre Sparpläne individuell auszufüllen.

Ermutigen Sie die TeilnehmerInnen, bei Bedarf Unterstützung oder Klarstellung zu suchen.

Schritt 5: Austausch und Rückmeldung

Fordern Sie die TeilnehmerInnen auf, ihre Sparpläne der Gruppe vorzustellen (optional).

Geben Sie Feedback und Verbesserungsvorschläge auf der Grundlage der Vollständigkeit und Machbarkeit der Pläne.

Schritt 6: Reflexion

Fassen Sie die wichtigsten Punkte über die Bedeutung der Festlegung von Sparzielen und der Entwicklung eines Sparplans zusammen.

Ermutigen Sie die TeilnehmerInnen, ihre Sparpläne umzusetzen und sie im Laufe der Zeit gegebenenfalls anzupassen.

ZEITWERT DES GELDES UND INFLATION

Das Verständnis von Inflation erfordert das Kennenlernen des Konzepts des Zeitwertes des Geldes, einem grundlegenden Prinzip in der Finanzwelt. Der Zeitwert des Geldes besagt, dass eine Geldsumme heute mehr wert ist als dieselbe Summe in der Zukunft aufgrund ihres potenziellen Verdienstpoteziels oder ihrer Kaufkraft.

Inflation, ein wichtiger wirtschaftlicher Indikator, bezieht sich auf den anhaltenden Anstieg des allgemeinen Preisniveaus von Gütern und Dienstleistungen im Laufe der Zeit. Da die Inflation die Kaufkraft des Geldes bestimmt, wirkt sie sich auf den Wert von Vermögenswerten, Investitionen und Einkommensströmen aus.

Indem man das Zusammenspiel von Inflation und dem Zeitwert des Geldes versteht, können Einzelpersonen und Unternehmen fundierte finanzielle Entscheidungen treffen, um ihren Wohlstand zu schützen und die Auswirkungen steigender Preise auf ihre finanziellen Ziele zu mildern.

Was ist Inflation?

Die Inflation misst, wie teuer eine bestimmte Menge von Waren und Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum (normalerweise ein Jahr) erfasst werden kann.

Inflation ist also jene Rate, mit der die Preise über einen bestimmten Zeitraum steigen. Inflation ist in der Regel merkbar durch eine allgemeine Preiserhöhung oder die Erhöhung der Lebenshaltungskosten in einem Land. Sie kann jedoch auch enger berechnet werden, z.B. für bestimmte Waren wie Lebensmittel oder Dienstleistungen, wie beispielsweise einen Friseurbesuch. Unabhängig vom Kontext zeigt die Inflation, wie viel teurer die relevanten Waren und/oder Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum (in der Regel ein Jahr) geworden sind(IWF, 2023).

Die Messung der Inflation

Die Kosten des Lebensunterhalts für Verbraucher hängt von den Preisen vieler Güter und Dienstleistungen sowie dem Anteil jedes einzelnen am Haushaltsbudget ab. Um die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten der Verbraucher zu messen, führen Regierungsbehörden Haushaltsumfragen durch, um einen Warenkorb mit häufig gekauften Artikeln zu identifizieren und im Laufe der Zeit die Kosten für den Kauf jenes Warenkorbes zu verfolgen. (Die Wohnkosten, einschließlich Miete und Hypotheken, stellen in den Vereinigten Staaten die größte Komponente des Verbraucherkorbes dar.) Die Kosten dieses Warenkorbes zu einem bestimmten Zeitpunkt im Verhältnis zu einem Basisjahr ist

der Verbraucherpreisindex (VPI), und die prozentuale Veränderung des VPI über einen bestimmten Zeitraum ist die Verbraucherpreisinflation, das am weitesten verbreitete Maß für die Inflation. (beispielsweise, wenn der VPI des Basisjahres 100 beträgt und der aktuelle VPI 110 beträgt, beträgt die Inflation 10 Prozent über den Zeitraum.)

Die Kernverbraucherinflation konzentriert sich auf die zugrunde liegenden und anhaltenden Trends in der Inflation, indem sie die Preise ausschließt, die von der Regierung festgesetzt werden, und die volatileren Preise von Produkten, wie Lebensmitteln und Energie, die am stärksten von saisonalen Faktoren oder temporären Angebotsbedingungen betroffen sind. Die Berechnung einer Gesamtinflationsrate – beispielsweise für ein ganzes Land und nicht nur für Verbraucher - erfordert einen Index mit breiterer Abdeckung, wie beispielsweise den BIP-Deflator.

Um die Konsistenz zu wahren, bleibt der Warenkorb des VPI im Laufe der Zeit größtenteils konstant, jedoch wird jener an geänderte Konsumgewohnheiten angepasst - beispielsweise durch die Aufnahme neuer High-Tech-Güter und den Ausschluss nicht mehr weit verbreiteter Artikel. Da der BIP-Deflator zeigt, wie sich im Durchschnitt die Preise im Laufe der Zeit für alle Güter ändert, variieren die Inhalte des BIP-Deflators jedes Jahr und sind damit aktueller als der größtenteils feste Warenkorb des VPI. Auf der anderen Seite umfasst der Deflator Nichtverbraucherartikel (wie Militärausgaben) und ist daher kein gutes Maß für die Lebenshaltungskosten.

Das Gute und Schlechte an Inflation

Wenn das nominale Einkommen der Haushalte nicht so schnell steigt wie die Preise, können sie sich weniger leisten, was zu einem Rückgang ihres realen Einkommens führt. Das reale Einkommen spiegelt ihren Lebensstandard wider. Inflation verschärft diese Thematik, indem sie die Preise ungleichmäßig erhöht und einige Verbraucher stärker trifft als andere.

Inflation betrifft auch diejenigen, die mit festen Zinssätzen zu tun haben. Rentner mit einer festen Erhöhung von 5% sehen sich konfrontiert, dass ihre Kaufkraft sinkt, wenn die Inflation diesen fixen Zinssatz übersteigt. Umgekehrt profitieren Kreditnehmer mit festen Hypothekenzinsen von der Inflation, solange ihr Einkommen im Gleichklang mithält. Allerdings verlieren Kreditgeber in diesem Szenario reales Einkommen.

Deflation, oder fallende Preise, birgt ebenfalls Probleme, da sie den Konsum schwächen und die wirtschaftliche Aktivität zum Erliegen bringen, wie man es in der langanhaltenden Stagnationsphase Japans gesehen hat. Während Krisenzeiten wie der globalen Finanzkrise von 2007 bekämpfen Zentralbanken die Deflation, indem sie die Zinssätze niedrig hielten, um die wirtschaftliche Aktivität anzukurbeln.

Die meisten Ökonomen plädieren für eine niedrige, stabile und vorhersehbare Inflation, die leichter in Verträge und Zinssätze eingebunden werden kann und das Wirtschaftswachstum fördert. Viele Zentralbanken haben die Inflationszielsetzung als ihr Hauptziel der Geldpolitik übernommen, um diese Stabilität aufrechtzuerhalten.

KAUFKRAFT

Die Kaufkraft bezieht sich auf den Wert einer Währung in Bezug auf die Güter oder Dienstleistungen, die damit gekauft werden können. Sie nimmt mit der höheren Inflation ab, da höhere Preise die Menge der Güter oder Dienstleistungen reduziert, die mit einer Einheit Geld zugänglich sind. Bei Investitionen bezeichnet die Kaufkraft den Kreditbetrag, der einem Kunden auf Basis der Wertpapiere in seinem Brokerage-Konto zur Verfügung steht.

Wie funktioniert die Kaufkraft?

Die Inflation verringert die Kaufkraft einer Währung. Dies wirkt sich darauf aus, was sie kaufen können, indem sie effektiv die Preise erhöht. Um die Kaufkraft im herkömmlichen Sinn zu bewerten, könnte man den Preis eines Gutes oder einer Dienstleistung mit einem Preisindex wie dem Verbraucherpreisindex (VPI) vergleichen.

Die Kaufkraft kann verstanden werden, indem man sich vorstellt, dass man das gleiche Gehalt wie sein Großvater vor 40 Jahren verdient hätte, was heute ein deutlich höheres Einkommen erfordern würde, um den gleichen Lebensstandard aufrechtzuerhalten.

Der Verlust oder Gewinn an Kaufkraft spiegelt wider, wie viel die einzelnen Verbraucher mit ihrem Geld kaufen können. Sie verringert sich, wenn die Preise steigen, und erhöht sich, wenn die Preise fallen.

Faktoren, die zu einem Verlust an Kaufkraft führen, sind staatliche Vorschriften, die bereits bekannte Inflation oder Katastrophen. Gewinne können wiederum aus Deflation und technologischen Fortschritten resultieren.

Wenn beispielsweise die Preise für Laptops innerhalb von zwei Jahren von 1000 € auf 500 € gesunken wäre, würde die Kaufkraft des Verbrauchers steigen, und sie könnten sich mit dem gleichen Geldbetrag einen Laptop und zusätzliche Waren kaufen.

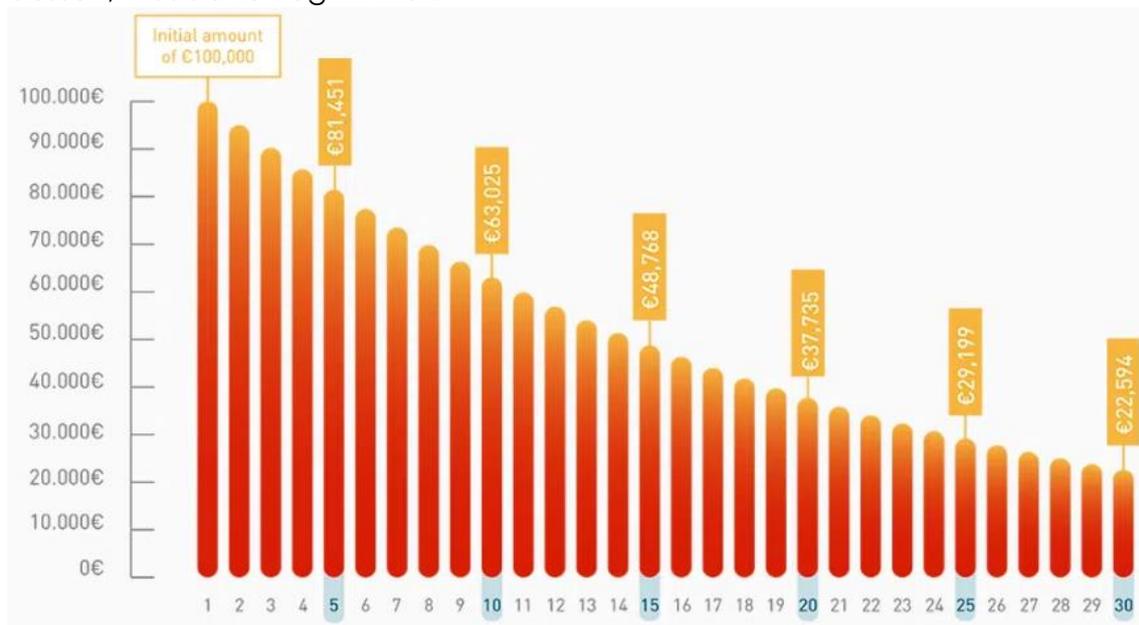
Was ist der Verbraucherpreisindex?

Der Verbraucherpreisindex (VPI) verfolgt im Laufe der Zeit die Veränderungen der Preise für bestimmte Konsumgüter und -dienstleistungen und dient als Maß für die Inflation. Die Daten für den VPI werden durch die vom Zensusamt

durchgeführte Verbraucherausgaben-Umfrage für das Bureau of Labor Statistics gesammelt.

Beispiel

Mit steigenden Preisen verliert Ihr Ersparnis an Kaufkraft, ein langsamer, aber unaufhaltsamer Prozess, der in der folgenden Grafik dargestellt wird. Im Jahr 2021 lag die Inflationsrate in der Eurozone laut Eurostat bei 5%. Anhand dieser Zahl können wir die reale Kaufkraft im Laufe der Zeit simulieren: Wie Sie sehen können, beginnt sie schnell zu sinken. Nach 15 Jahren beträgt sie weniger als die Hälfte dessen, was sie zu Beginn war.



Einfach Rechner zur Kaufkraft

Der einfache Rechner für die Kaufkraft ist ein benutzerfreundliches Tool, das entwickelt wurde, um schnell die Kaufkraft einer bestimmten Währung zu bewerten. Es ermöglicht Personen, die gewünschte Währung und den Betrag einzugeben und liefert dann eine sofortige Berechnung der entsprechenden Kaufkraft in einer anderen Währung oder angepasst für die Inflation. Dieses Tool ermöglicht schnelle Vergleiche zwischen verschiedenen Währungen und bewertet zudem die Auswirkungen der Inflation auf die Kaufkraft im Laufe der Zeit.

Fragen Sie die TeilnehmerInnen nach dem Gehalt oder dem Preis von Waren aus vergangenen Jahren und berechnen Sie dann, wie viel dies heute entspricht.

Die Rechner sind hier verfügbar:

[Inflation Calculator online: Inflation & Purchasing Power - N26](#)

[Inflation Calculator : Raiffeisen Certificates \(raiffeisenzertifikate.at\)](#)

[Inflation and deflation calculator | Deutsche Bundesbank](#)

NOMINALER UND REALER WERT

"Nominal" und "real" sind grundlegende wirtschaftliche Begriffe, die verschiedene Aspekte unseres finanziellen Lebens beeinflussen, von Krediten über Gehälter bis hin zum BIP-Wachstum.

Stellen Sie sich folgendes Szenario vor: Sie haben seit einem Jahrzehnt 5 Euro in Ihrer Brieftasche. Anfangs hätte dieser Betrag vielleicht für eine Zeitung, einen Kaffee oder die Busfahrt gereicht. Aber heute würden diese 5 Euro wahrscheinlich nicht mehr so weit reichen. Warum? Weil der nominale Wert zwar bei 5 Euro bleibt, sich aber sein realer Wert (was Sie tatsächlich damit kaufen können) sich aufgrund von bestimmten Faktoren wie Inflation ändert.

Im Gegensatz zum realen Wert berücksichtigt der nominale Wert keine Marktkonditionen. In der Wirtschaft spiegelt der nominale Wert die aktuellen Preise wider, während der reale Wert die Preise im Laufe der Zeit widerspiegelt.

Beide Begriffe gelten nicht nur für Bargeld, sondern auch für Löhne, Aktienkurse und andere Finanzanlagen. Wenn Sie beispielsweise ein nominelles Gehalt von 2.000 Euro monatlich verdienen und die Inflation im Jahr 4 % beträgt, nimmt Ihre reale Kaufkraft ab. Bereinigt um die Inflation entsprechen Ihre 2.000 Euro nun 1.920 Euro, was zu einem Rückgang Ihrer Kaufkraft im Vergleich zum Basisjahr führt. Das Verständnis von nominalen und realen Werten hilft dabei, den wahren Wert finanzieller Vermögenswerte angesichts sich ändernder wirtschaftlicher Bedingungen abzuschätzen.

Nominal- und Realwerte gelten auch für:

Zinsen

Zinsen umfassen sowohl die Kosten für das Ausleihen von Geld von einer Bank als auch die Rendite Ihrer Ersparnisse oder Investitionen. Wenn Sie in einen Fonds investieren, repräsentiert der vereinbarte Zinssatz den nominalen Zinssatz. Der reale Zinssatz berücksichtigt jedoch zusätzliche Faktoren wie Gebühren, Ausgaben, Steuern und Inflation. Wenn Sie beispielsweise 100 Euro zu einem nominalen Zinssatz von 3 % pro Jahr investieren, hätten Sie am Ende des Jahres 103 Euro. Doch bei einer Inflation von 2 % würde der reale Zinssatz Ihrer Investition nur 1 % betragen (nominaler Zinssatz minus Inflation).

BIP

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dient als wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Entwicklung und spiegelt den monetären Wert der innerhalb eines Landes oder einer Region produzierten Güter und Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum wider. Das nominale BIP basiert auf aktuellen Marktpreisen. Es können jedoch Preiserhöhungen aufgrund von Inflation eintreten, selbst wenn die tatsächliche Produktion unverändert bleibt.

Das reale BIP hingegen berücksichtigt die Inflation und bietet eine genauere Bewertung des relativen Werts der Produktion im Laufe der Zeit. Es wird unter Verwendung der Preise eines Basisjahres und einer Formel für den BIP-Preisdeflator berechnet, um den nominalen Output in realen Begriffen auszudrücken. Das reale BIP zeigt uns, ob sich die Produktionskapazität eines Landes unabhängig von den Schwankungen der Marktpreise erweitert oder verringert hat.

Das Verständnis des Unterschieds zwischen nominalen und realen Werten erleichtert die bessere finanzielle Entscheidungsfindung beim Interpretieren von Kontoauszügen, Renditeberichten und Finanznachrichten.

Wie wirken sich eine hohe Inflation und steigende Zinsen auf Kredit mit festem oder variablem Zinssatz aus?

Hohe Inflation und steigende Zinssätze können zu höheren Kosten für Ihre variabel verzinslichen Darlehen führen.

Die Auswirkungen dieser Faktoren auf Ratenkredite wie Hypotheken, Autokredite und persönliche Darlehen hängen davon ab, ob Sie einen festen oder variablen Zinssatz gewählt haben.

Bei einem Festzinsdarlehen haben Sie einen stabilen Zinssatz für einen festgelegten Zeitraum vereinbart, der Sie vor Schwankungen der Marktzinssätze schützt. Auch wenn die Zinssätze steigen, bleibt der Zinssatz Ihres Darlehens unverändert und Ihre Ratenzahlungen bleiben konstant.

Mit einem variabel verzinslichen Darlehen passt sich Ihr Zinssatz basierend auf den Marktzinssätzen an. In Zeiten hoher Inflation und steigender Bankenzinssätze wird der Zinssatz Ihres Darlehens wahrscheinlich steigen, was zu höheren Ratenzahlungen führt.

INFLATION UND SPAREN

Was bedeuten Inflation und steigende Zinssätze für meine Ersparnisse?

Inflation mag vorteilhaft für Ihre Ersparnisse erscheinen, aber es ist entscheidend, den realen Zinssatz zu berücksichtigen.

Das Aufbewahren von Bargeld bedeutet, dass es seinen Wert statisch behält, weder zunimmt noch abnimmt. In Zeiten hoher Inflation nimmt jedoch Ihre Kaufkraft ab. Dies führt dazu, dass Ihr Geld aufgrund steigender Preise weniger Waren kaufen kann. Andererseits führt das Sparen von Geld auf einem Bankkonto in der Regel zu Wachstum, da Sie damit rechnen, höhere Zinszahlungen zu erhalten.

Doch in Zeiten hoher Inflation halten die von Banken angebotenen Zinssätze möglicherweise nicht Schritt. Die Entschädigung, die Sie erhalten, könnte unterhalb der Inflationsrate liegen, was zu einer Situation führt, in der der reale Zinssatz nicht immer positiv ist. Es ist wichtig, die tatsächliche Kaufkraft Ihrer Ersparnisse unter inflatorischen Bedingungen zu bewerten.

INFLATION UND PENSION

Was bedeutet die Inflation für meine Versicherung und meine private Rente/Pension?

Inflation kann sich erheblich auf Ihre Finanzen auswirken und möglicherweise sowohl Ihre Kaufkraft gegenwärtig als auch im Laufe der Zeit beeinträchtigen. Bevor Sie wichtige Entscheidungen bezüglich Ihrer Versicherungs- und privaten Rentenprodukte treffen – wie das Aussetzen von Beiträgen, das Einstellen der Deckung oder die Kündigung von Investitionen – ist es wichtig, Ihre Optionen sorgfältig abzuwägen. Diese Entscheidungen können langfristige Auswirkungen auf Ihr finanzielles Wohlergehen haben.

Stellen Sie sicher, dass Sie ein umfassendes Verständnis Ihrer Versicherungspolice und ihrer Deckung haben, bevor Sie Maßnahmen ergreifen. Denken Sie daran, dass der Preis des Versicherungsprodukts allein möglicherweise nicht der wichtigste Faktor ist. Die Einholung eines Rates bei einem Finanzexperten kann wertvolle Einblicke in Ihre aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse bieten und Ihnen helfen, die potenziellen Folgen Ihrer Entscheidungen abzuwägen, wie z. B. frühe Kündigungsgebühren oder unzureichende Deckung für Ihre Vermögenswerte.

Hier sind einige einfache **Ratschläge**, um ein angemessenes Bewusstsein zu schaffen:

1. Wenn es um Versicherungsprodukte und private Renten geht, vermeiden Sie es, überstürzte Entscheidungen zu treffen.

Lassen Sie sich nicht von inflationsbedingtem Druck dazu verleiten, Entscheidungen bezüglich wesentlicher Versicherungsdeckungen wie der Wohngebäudeversicherung zu treffen. Manchmal kann der Verzicht auf einen Versicherungsschutz zu einem unvorhergesehenen Risiko führen. Es ist also wichtig, nicht nur die Preise, sondern auch die Deckungsniveaus zu vergleichen, um die richtige Police für Ihre Bedürfnisse zu finden. Bevor Sie wichtige Entscheidungen über Ihre Versicherung treffen, erwägen Sie, Rat von einem Finanzberater einzuholen. Denken Sie außerdem daran, dass private Rentenversicherungen langfristig angelegt werden.

2. Nehmen Sie bei Lebensversicherungsprodukten und privaten Renten eine langfristige Perspektive ein.

Statt sich ausschließlich auf kurzfristige Auswirkungen der Inflation zu konzentrieren, betrachten Sie die Situation im Zeitablauf. Beachten Sie, dass Lebensversicherungspolizen, insbesondere solche, die mit Investitionen verbunden sind, in der Regel für mittlere bis langfristige Anlagezeiträume vorgesehen sind. Es ist also wichtig, eine Perspektive einzunehmen, die eine sich ändernde finanzielle Landschaft berücksichtigt.

PRIVATE PENSION

Eine private Rentenversicherung beinhaltet regelmäßige monatliche Zahlungen oder Einmalzahlungen an einen Rentenversicherer, der dann die Gelder in Ihrem Namen investiert. Darüber hinaus können Familienmitglieder oder andere Personen zu Ihrer privaten Rentenversicherung beitragen. Einige Arbeitgeber bieten zusätzliche Gruppenrentenversicherungen für ihre Mitarbeiter an.

Die Eignung einer privaten Rentenversicherung hängt davon ab, ob Sie für den Ruhestand sparen können und welche Vorteile Sie aus anderen Rentenquellen erhalten. Eine private Rentenversicherung kann geeignet sein, wenn Sie selbstständig sind, keinen Zugang zu einer betrieblichen Altersvorsorge haben, die Möglichkeit haben, Beiträge zu leisten, Ihre Altersvorsorge erhöhen möchten oder wenn Ihr Arbeitgeber eine betriebliche Altersvorsorge anbietet.

Bevor Sie sich für eine private Rentenversicherung entscheiden, sollten Sie verschiedene Faktoren sorgfältig abwägen:

- Beitragsregeln
- Anlagestrategien
- Gebühren, die vom Rentenversicherer für Einrichtung und Verwaltung erhoben werden
- Prognostizierte Rentenleistungen

Denken Sie daran, dass Rentenversicherer in der Regel Gebühren von Ihrem Rentenfonds abziehen. Es ist wichtig, Ihre Rentenauszüge regelmäßig zu überprüfen, um eventuelle damit verbundene Gebühren zu überwachen.

Private Rentenversicherungen bieten eine flexible und bequeme Möglichkeit, für den Ruhestand zu sparen, indem sie es Einzelpersonen ermöglichen, regelmäßige Beiträge oder Einmalzahlungen an einen Rentenversicherer zu leisten. Egal, ob Sie selbstständig sind, Zugang zu einer betrieblichen Altersvorsorge haben oder einfach nur Ihre Altersvorsorge erhöhen möchten, private Rentenversicherungen bieten die Möglichkeit, in Ihre zukünftige finanzielle Sicherheit zu investieren. Es ist jedoch wichtig, Faktoren wie Beitragsregeln, Anlagestrategien, Gebühren und prognostizierte Leistungen sorgfältig zu berücksichtigen, bevor Sie sich für eine Rentenversicherung entscheiden. Indem Sie informiert bleiben und Ihre Rentenauszüge regelmäßig überprüfen, können Sie sicherstellen, dass Sie das Beste aus Ihren Ersparnissen machen und eine solide Grundlage für Ihre Ruhestandsjahre schaffen.

ZUSAMMENFASSUNG

Abschließend unterstreicht dieses Modul die entscheidende Rolle von Ersparnissen für die Erreichung finanzieller Stabilität und Sicherheit. Über das bloße Zurücklegen von Geldern für Notfälle hinaus dienen Ersparnisse als Grundpfeiler für zukünftigen finanziellen Erfolg und Freiheit. Dieses Modul kann Frauen mit dem Wissen und den Werkzeugen ausstatten, die sie benötigen, um einen passenden Sparplan zu entwickeln und aufrechtzuerhalten, der auf ihre individuellen Umstände zugeschnitten ist. Indem Disziplin und finanzielle Verantwortung vermittelt werden, dienen Ersparnisse dazu, wirtschaftliche Herausforderungen zu bewältigen, persönliche und berufliche Chancen zu nutzen und langfristige Ziele wie den Hauskauf, Bildung oder den Ruhestand zu erreichen. Durch Bildung, Planung und konsequente Umsetzung können Frauen eine sog. Sparmentalität entwickeln und strategische Sparpraktiken anwenden, um ihre finanzielle Widerstandsfähigkeit und Autonomie für eine prosperierende Zukunft zu stärken.

REFERENZEN

- The Benefits of Saving Money February 2009 Barbara O'Neill, Ph.D., CFP® Extension Specialist in Financial Resource Management Rutgers Cooperative Extension. Available : [The Benefits of Saving Money \(Rutgers NJAES\)](#)
- Malagon, J. C. (2022). How to start saving and investing. Available: <https://www.mapfre.com/en/insights/economy/how-to-start-saving-and-investing/>
- European Central Bank. What is inflation? Available at: [What is inflation? \(europa.eu\)](#)
- Smith, A., and J. Underwood (2023). What is the 50/30/20 Rule? Available: [What Is The 50/30/20 Rule? – Forbes Advisor](#)
- UNFCU. Budgeting basics. The 50-30-20 rule. Available: [Budgeting basics: The 50-30-20 rule | UNFCU](#)



FinPower

FH JOANNEUM
University of Applied Sciences



Co-funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them. Project Number: 2022-1-AT01-KA220-ADU-000087985

PROJECT ID NUMBER: 2022-1-AT01-KA220-ADU-000087985